

mit Fußspirale, die aus Loretto-Leithaprodersdorf<sup>39</sup> und in Bruchstücken aus Gemeinlebarn<sup>40</sup> bekannt ist (die übrigen Fibeln dieser Form aus Österreich sind Einzelfunde). Sie ist die typologische Weiterführung der einfachen Violinbogenfibel, die wir in unserem Gebiet, solange ein Bronzezeit D-Horizont nicht nachgewiesen ist, an den Beginn von Hallstatt A stellen müssen. Ist das richtig, so gehört natürlich die Violinbogenfibel mit Fußspirale in einen jüngeren Abschnitt von Hallstatt A.

Eine weitere Fibelform kennen wir vom namengebenden Fundort Velatice selbst, nämlich die Violinbogenfibel mit Achterschleifen am Bügel,<sup>41</sup> die nach Foltiny an das Ende von Hallstatt A gehört.<sup>42</sup>

Demnach können wir also den gesamten Typus Velatice-Baierdorf und damit auch das Steinkistengrab von Siegendorf in eine spätere Phase der älteren Urnenfelderkultur, in das gut ausgeprägte Hallstatt A datieren.

## Liste der bisher im Burgenland aufgefundenen freilebenden Säugetiere

Von Franz Sauerzopf, Burgenländisches Landesmuseum, Eisenstadt

Während die verschiedensten Tierklassen, wie beispielsweise die Insekten durch die Tätigkeit der Entomologen oder die Vögel durch die Arbeit der Vogelkundler verhältnismäßig gut bekannt geworden sind, trifft dies auf die Säugetiere nicht zu. Unsere Kenntnis selbst der einheimischen Formen, mit Ausnahme des Jagdwildes<sup>1</sup> und der Haustiere, ist nur sehr gering. Insbesondere bei den Kleinsäugetern kann unser Wissen, ja sogar das Allgemeinwissen, nur als geradezu katastrophal angesprochen werden. Die Ursache hierzu liegt wohl zum Teil in der versteckten, teilweise nächtlichen Lebensweise, wie auch in Bestimmungsschwierigkeiten einzelner Arten. Weiters wäre dazu auch noch das Interesse und die Einstellung verschiedenster Bevölkerungskreise zu nennen, wie die Abscheu vor gewissen Tieren, worunter alle Mäuse, Ratten und ihnen ähnliche Formen fallen. Wie gering unsere Kenntnis und das Interesse ist, beweist die kleine Zahl der bisher in ganz Österreich erschienen faunistischen Arbeiten. So wären hier unter den wenigen aufzuführen: FITZINGER 1832 über Österreich, BRUHIN 1869 (Vorarlberg), ROTHE 1875 (Niederösterreich), DALLA TORRE 1887 (Tirol und Vorarlberg), WETTSTEIN 1925, 1926 und 1933, wie auch die Zusammenstellung der freilebenden Säugetiere Österreichs von REBEL 1933. Den dort aufscheinenden, das Burgenland betreffenden Hinweise liegen die Arbeit von AMON 1931 und die Aufsammlung KOLLER 1931 (Gebiet um Güssing) zugrunde. Neuere wertvolle Beiträge, insbesondere Erstnachweise für das Burgenland, brachte BAUER 1953.

Infolge seiner Lage erstreckt sich das Burgenland über die verschiedensten landschaftlichen Gebiete, von der Steppe und dem Steppensee der Ebene über verschieden genutztes Hügelland bis zum waldreichen Mittelgebirge. Dementsprechend finden sich auch die Vertreter der verschiedensten Lebensräume, von Steppentieren bis zu subalpinen Formen und alpinen Irrgästen.

Nach REBEL 1933 sind aus Österreich ca. 80 Säugetierarten bekannt geworden (von denen allerdings eine Anzahl hier bereits ausgestorben sind).

39) frdl. Mitteilung von Dr. A. Ohrenberger, Eisenstadt.

40) J. Szombathy, a. a. O. Taf. 1/15, 17, 19 und Taf. 12/12.

41) J. Böhm, a. a. O. Taf. 48/3.

42) I. Foltiny, Zur Chronologie der Bronzezeit Ungarns, Dissertation, Wien 1950, S. 53.

<sup>1</sup> Für verschiedene Mitteilungen Herrn Tschurlovits vom Bgld. Landesjagdverband herzlichen Dank.

Etwas mehr als die Hälfte von diesen kommen auch im Burgenlande vor. So sind die Insektenfresser bisher mit 8 (10) Arten vertreten, die Fledermäuse mit 10 (21), die Nagetiere mit 21 (34) Arten und Unterarten, die Raubtiere mit 9 (13) und die Huftiere mit 6 (8) Arten, wobei die in Klammer gesetzten Zahlen jeweils die für ganz Österreich gültige Anzahl nach Rebel 1933 angibt.

Zu diesen kommen noch einige Formen, welche in geschichtlicher Zeit aus dem Burgenland verschwunden sind und solche, welche wohl noch praehistorisch mit dem Menschen zusammenlebten, deren Reste uns aber nur mehr fossil, bzw. subfossil vorliegen (z. B. Höhlenbär u. a.) welche jedoch hier nicht berücksichtigt sind. Im Folgenden nun die Zusammenstellung der bisher aus dem Burgenland bekanntgewordenen Formen:

(Bei dieser Aufstellung sind die Belegstücke der Sammlung von Schloß Lockenhaus, wie auch die Sammlung FINK, nicht berücksichtigt. Diese werden zur gegebenen Zeit von Hr. P. FINK selbst bearbeitet werden).

## Ordnung INSECTIVORA, Insektenfresser

### Familie *Talpidae*, Maulwürfe

#### 1. *Talpa europaea* LINNÉ 1758, Maulwürfe

Der Maulwurf wurde im ganzen Bgld. beobachtet und scheint nirgends selten zu sein. Belege: Oberschützen (AMON 1931), Güssing (KOLLER 1931).

### Familie *Soricidae*, Spitzmäuse

#### 2. *Sorex araneus tetragonurus* HERMANN 1780, Waldspitzmaus

In zugänglichen Lebensräumen wohl weit verbreitet. Nachgewiesen von Neusiedl a. See (BAUER 1952), Stegersbach (leg. SAUERZOPF) und Güssing (KOLLER 1931).

#### 3. *Sorex minutus minutus* LINNÉ 1758, Zwergspitzmaus

Aufgefunden in den Verlandungszone des Neusiedlersees, Neusiedl a. S., Weiden am See, Zitzmannsdorfer Wiesen, Breitenbrunn, Mönchhof (BAUER 1935).

#### 4. *Neomys fodiens fodiens* SCHREIBER 1777, Wasserspitzmaus

Sehr häufig im Neusiedlerseegebiet, belegt durch Gewöllfunde (Landesmuseum und BAUER 1952), weiters Willersdorf (AMON 1931) und beob. im Wulkabecken (Trauersdorf).

#### 5. *Neomys anomalus milleri* MOTTAZ 1907, Millers Spitzmaus

Wurde 1952/53 von BAUER in der Verlandungszone des Neusiedlersees (Neusiedl a. See) nachgewiesen.

#### 6. *Crocidura leucodon* (HERMANN) 1780, Feldspitzmaus

Belegt durch Gewöllfunde von Neusiedl a. S. (BAUER 1952). Bestimmung des Exempl. v. Jormannsdorf (vgl. AMON 1931) unsicher. Stück infolge Kriegsfolgen nicht mehr vorhanden. Möglicherweise zur nächstfolgenden Art gehörig.

#### 7. *Crocidura mimula* MILLER 1901, Gartenspitzmaus

Diese Art wurde von Wettstein 1925 von Neusiedl a. S. genannt. Die gleichfalls aus diesem Gebiet angeführte *Crocidura suaveolens* bei BAUER 1952 bezieht sich wohl auf *C. mimula*.

Wenngleich nicht sicher, so besteht doch die Möglichkeit, daß sich im Gebiet des Geschriebensteines-Hirschensteines noch die Alpenspitzmaus — *Sorex alpinus* — findet. Bei etwaigen Aufsammlungen wäre darauf zu achten.

### Familie *Erinaceidae*, Igel

#### 8. *Erinaceus roumanicus roumanicus* BARETT-HAMILTON 1900, Ostigel

Allgemein verbreitet. Belege von Güssing (KOLLER 1931) und Oberschützen (AMON 1931). Bei dem im Landesmuseum erliegenden Stücken handelt es sich entgegen der Darstellung bei REBEL 1933 einwandfrei um den Ost- oder Weißbrustigel (*E. roumanicus*).

## Ordnung CHIROPTERA, Fledermäuse

### Familie *Rhinolophidea*, Hufeisennasen

9. *Rhinolophus ferrumequinum* (SCHREIBER) 1774, Große Hufeisennase  
Ein Belegstück für das Vorkommen dieser Art im Bgld. ist bisher nur aus Oberschützen (AMON 1931) bekannt und befindet sich im Landesmuseum.
10. *Rhinolophus hipposideros* (BECHSTEIN) 1800, Kleine Hufeisennase  
Wurde bereits von KOLLER 1931 in Güssing nachgewiesen. Weitere Belege von Winden (Bärenhöhle) und St. Margarethen im Bgld. Landesmuseum.  
Familie *Vespertilionidae*, Glattnasen
11. *Myotis myotis myotis* (BORKHAUSEN) 1797, Mausohr  
Von Oberschützen (AMON 1931) und Güssing (KOLLER 1931) bekannt.
12. *Myotis oxygnathus* (MONTICELLI) 1885, Südliches Mausohr  
Diese Art, deren selbständigkeit noch nicht sicher feststeht, wurde durch BAUER 1953 in zus. sieben Exemplaren von Weiden a. S., Breitenbrunn und Donnerskirchen nachgewiesen.
13. *Pipistrellus nathusii* (KEYSERLING-BLASIUS) 1839, Rauhäutige Fledermaus  
BAUER 1953 fand diese Art häufig bei Neusiedl a. See und beobachtete sie weiters bei Rust und Weiden a. See.
14. *Eptesicus serotinus* (SCHREBER) 1774, Spätfliegende Fledermaus  
Nachgewiesen von Güssing (KOLLER 1931) und vom Neusiedlersee (BAUER 1952).
15. *Vespertilio murinus* LINNÉ 1758, Zweifarbiges Fledermaus  
Bisher nur von Neusiedl und Weiden a. S. bekannt geworden (BAUER 1953).
16. *Nyctalus noctula* (SCHREBER) 1774, Abendsegler  
Nur von Oberschützen (AMON 1931) bekannt.
17. *Nyctalus leisleri* (KÜHL) 1818, Rauharmige Fledermaus  
Als sehr selten in Gewöllen von Weiden a. S. gefunden (BAUER 1953).
18. *Plecotus auritus* (LINNÉ) 1758, Langohrfledermaus  
Einziger Beleg von Oberschützen (AMON 1931) im burgenländischen Landesmuseum.

## Ordnung RODENTIA, Nagetiere

### Unterordnung *Duplicidentata*

#### Familie *Leporidae*, Hasen

19. *Oryctolagus cuniculus* (LINNÉ) 1758, Kaninchen  
An verschiedenen zuzugenden Orten des nördlichen Burgenlandes verbreitetes Jagdwild. Parndorfer Platte, Ruster Höhenzug (z. B. Oggau), Randgebiete des Leithagebirges und der Wulkaebene (Föllik und Hornstein) bis zur Leitha und dem Rosaliengebirge.
20. *Lepus europaeus* PALLAS 1778, Feldhase  
Wohl in allen Revieren des Landes verbreitet, besonders häufig in den reichen Niederjagdgebieten am Neusiedlersee (Seewinkel). REBEL 1933 führt aus der Aufsammlung KOLLER von Güssing bereits die Balkanform *Lepus europaeus transsylvanicus* MATSCHIE an. Über den Verlauf der Grenzen von *L. e. europaeus*, *L. e. transsylvanicus* und *L. e. carpathorum* HILZHEIMER ist noch nichts bekannt, die Abgrenzung gegeneinander bei diesen Unterarten noch zu unsicher. Systematische Untersuchungen der Tiere in unseren Gebieten stehen noch aus.
21. *Lepus timidus varronis* (MILLER) 1901, Alpenschneehase  
Ein in der Sammlung von Schloß Lockenhaus befindliches Stück wurde laut Tablet am 24. III. 1893 in Pilgersdorf erlegt.

## Unterordnung *Simplicidentata*

### Familie *Zapodidae*

22. *Sicista trizona* (PETENYI) 1882, Steppenstreifenmaus  
Diese zu den interessantesten und seltensten Tieren Österreichs zählende Art wurde bisher nur wenige Male im Gebiet des Seewinkels gefunden (MACHURA 1943, 1947).

### Familie *Muscardinidae*

23. *Glis glis* (LINNÉ) 1758, Siebenschläfer  
Nachgewiesen aus dem Leithagebirge (Beleg im Bgld. Landesmuseum in Eisenstadt), kommt aber sicher in anderen Gebieten des Landes gleichfalls vor (z. B. Lockenhaus).
24. *Muscardinus avellanarius* (LINNÉ) 1758, Haselmaus  
Bisher nur von WETTSTEIN bei Wimpasing festgestellt.

### Familie *Muridae*

25. *Cricetus cricetus* (LINNÉ) 1758, Hamster  
Verbreitet im Seewinkel (Andau, St. Andrä bei REBEL 1933), Parndorfer Platte, Kittseer Heideboden, Ruster Höhen und Umgebung, Wulkaebene, Föllik, bis ins Wiener Becken.
26. *Clethrionomys glareolus* (SCHREBER) 1780, Rötelmaus  
Diese in verschiedene Unterarten zerfallende Art wurde in Gewöllen aus der Neusiedlerseegegend aufgefunden (BAUER 1952) und liegt auch von Bocksdorf vor (leg. SAUERZOPF).
27. *Microtus arvalis* (PALLAS) 1778, Feldmaus  
Wohl über das ganze Land verbreitet. Güssing (KOLLER 1931), Neusiedlerseegebiet (BAUER 1952), Wulkamündung und Rechnitz (Gewöllfunde, leg. SAUERZOPF).
28. *Microtus oeconomus mehely* EHIK 1924, Nordische Wühlmaus  
Häufig in der Verlandungszone des Neusiedlersees. Lit.: BAUER 1953.
29. *Arvicola terrestris* (LINNÉ) 1758, Schermaus  
Kommt vor im Neusiedlerseegebiet (WETTSTEIN, BAUER), Wulkabecken (beob. SAUERZOPF), Oberschützen (AMON 1931) und Hornstein (Beleg im Landesmuseum).
30. *Pitymys subterraneus* (DE SELYS-LONGCHAMPS) 1836, Kurzohrmaus  
Aufgefunden bei Neusiedl a. S. (BAUER 1953) und Stegersbach (leg. SAUERZOPF). Im südlichen Burgenland sicherlich nicht selten.
31. *Ondatra zibethica* (LINNÉ) 1758, Bismaratte  
Im gesamten Neusiedlerseegebiet und in der Wulka verbreitet. Belegstück von Wulkaprodersdorf im Landesmuseum. Weiters beobachtet im Strembach bei Stegersbach.  
Lateinische Bezeichnung unsicher, da nach Untersuchungen von G. MÜLLER die mitteleuropäischen Bismarratten von *O. obscurus* BANG (von *O. zibethica*), der Neufundlandbismarratte abstammen sollen.
32. *Apodemus sylvaticus* (LINNÉ) 1758, Waldmaus  
Sicher weit verbreitet. Festgestellt Neusiedlerseeumgebung (Leithagebirge, BAUER 1952), Bestimmung von Oberschützen (AMON 1931) fraglich.
33. *Apodemus flavicollis* (MELCHIOR) 1834, Gelbhalsmaus  
Bekannt von Güssing (KOLLER 1931), Stegersbach, weiters dem Leithagebirge. Wohl in allen bewaldeten Gebieten des Landes anzutreffen.  
*Apodemus agrarius* (PALLAS) 1778, Brandmaus  
In der coll. Stettner zwei Belege von Oberschützen, deren Bestimmung von AMON 1931 allerdings angezweifelt wurde. Bei Aufsammlungen im Gebiete des Rechnitzer Gebirges wäre auf sie zu achten.
34. *Micromys minutus* (PALLAS) 1778, Zwergmaus  
In Randgebieten d. Neusiedlersees verbreitet. Lit.: REBEL 1933, BAUER 1952.

35. *Epimys rattus* (LINNÉ) 1758, Hausratte  
Nachgewiesen von Güssing (KOLLER 1931), Jormannsdorf und Oberschützen (coll. STETTNER).
36. *Epimys norvegicus* (ERXLEBEN) 1777, Wanderratte  
Überall verbreitet, besonders häufig im Schilfgürtel des Neusiedlersees.
37. *Mus spicilegus* PETÉNYI 1881, Ährenmaus  
Überall verbreitet, Belege von Rust a. S. und Oberschützen (AMON 1931) liegen vor.

Familie *Spalacidae*

*Spalax hungaricus* NEHRING 1898, Blindmaus

Bisher nur aus Ungarn — Ödenburger Gegend — bekannt geworden. Ein Exemplar angeblich früher in der Sammlung von Schloß Lockenhaus (mündl. Mittlg. Dir. AUMÜLLER). Vorkommen im Gebiete des Seewinkels, in der Siegendorfer Gegend und im Gebiet von Deutschkreutz möglich.

Familie *Sciuridae*

38. *Sciurus vulgaris fuscoater* ALTUM 1876, Eichhörnchen  
In den bewaldeten Gebieten des Burgenlandes überall verbreitet. Belege von Güssing (KOLLER 1931), Stegersbach, Bocksdorf (leg. SAUERZOPF), Oberschützen, Tatzmannsdorf (coll. STETTNER) und Eisenstadt.
39. *Citellus citellus* (LINNÉ) 1758, Ziesel  
Verbreitet in der Umgebung des Neusiedlersees, weiters Seewinkel, Parnsdorfer Platte, Kittseer Heideboden, Ruster Höhen, Wulkabecken (Siegendorf, Föllik), Loretto und Stotzinger Gebiet. Belegstück von Hornstein im Landesmuseum.

## Ordnung CARNIVORA, Raubtiere

Familie *Canidae*

40. *Vulpes vulpes crucigera* (BECHSTEIN) 1789, Fuchs  
Laut Jagdverpachtungsangaben im LABl. 1952/53 in fast allen Revieren des Landes verbreitet. Belegstücke von Eisenstadt, Willersdorf und Tatzmannsdorf im Landesmuseum, von Güssing in coll. KOLLER.  
*Canis lupus mimos* KRAMER; Rohrwolf  
Fand sich früher im Gebiete des Neusiedlersees. Angaben darüber bei MOJSISOVICs p. 242, FITZINGER 1832, p. 303 und ROTHE, p. 25. Ein Stopfstück nach A. BARB an der Oberrealschule in Ödenburg (nach REBEL 1933).

Familie *Mustelidae*

41. *Meles meles* (LINNÉ) 1758, Dachs  
Im Berg- und Hügelland des Burgenlandes weit verbreitet. Belegstücke von Goberling und Tatzmannsdorf (coll. STETTNER), Güssing (KOLLER 1931).
42. *Lutra lutra* (LINNÉ) 1758, Fischotter  
Sehr selten. Wulkabecken und Neusiedlersee (belegt durch Foto von Fährten), Rabnitzsystem (Oberpullendorf 1953) und Flußsystem der Raab und Lafnitz (Deutsch-Minihof, Mogersdorf und Wallendorf laut LABl. 1952/53).
43. *Martes martes* (LINNÉ) 1758, Edelmarder  
In vielen Revieren verbreitet. Oberschützen (AMON 1931), Stotzing (Beleg im Landesmuseum).
44. *Martes foina* (LINNÉ) 1758, Steinmarder  
Gleich der vorgenannten Art weit verbreitet. Oberschützen (AMON 1931), Güssing (KOLLER 1931).
45. *Mustela erminea* LINNÉ 1758, Hermelin  
Nicht sehr häufig. Zur Zeit von Jagd verschont. Ein Stück von Oberschützen in der coll. STETTNER.
46. *Mustela nivalis* LINNÉ 1758, Mauswiesel  
Weit verbreitet. Bekannt von Oberschützen, Tatzmannsdorf (AMON 1931), Breitenbrunn (coll. Landesmuseum), Rust a. S. (Beleg, Hauptschule Rust).

*Lutreola lutreola* (LINNÉ) 1758, Nerz

Wurde angeblich bei Pinkafeld mehrfach gespürt, aber nicht sicher nachgewiesen. Ein eindeutiger Beleg steht aus. Lit.: REBEL 1933.

47. *Putorius putorius* (LINNÉ) 1758, Iltis

Im ganzen Lande nicht selten. Oberschützen (Beleg im Landesmuseum), Güssing (KOLLER).

48. *Putorius eversmanni hungaricus* EHIK, Steppeniltis

Im Burgenland bisher bekannt von Neusiedl a. See, St. Andrä, Eisenstadt, Hornstein.

## Ordnung UNGULATA, Huftiere

### Familie Suidae

49. *Sus scrofa* LINNÉ 1758, Wildschwein

Im Burgenland die einzelnen Reviere Österreichs, in denen das Wildschwein in freier Wildbahn ursprünglich heimisch ist. Vorkommen: Rohrgürtel des Neusiedlersees, Leithagebirge, Tierpark von Schützen a. Geb., Rechnitzer Gebirge, Eisenbergzug (Punitzer Wald). Lit.: AMON 1930, REBEL 1933.

50. *Cervus elaphus germanicus* DESMAREST 1822, Rothirsch

Vorkommen: Leithagebirge, Rosaliengebirge und Siegrabener Höhen, Lanseer Berge, Rechnitzer Gebirge und Eisenberggruppe. In weiteren Gebieten des südl. Bgd. wenngleich nicht Stand-, so doch Wechselwild. Belege von Rotenturm und Weiden bei Rechnitz im Landesmuseum. Findet sich weiterhin als sog. „Rohrhirsch“ im Schilfgürtel des Neusiedlersees.

51. *Dama dama* (LINNÉ) 1758, Damhirsch

Im Tierpark von Schützen a. Geb. früher zahlreich. Diese Bestände sind jetzt völlig vernichtet. Wenige Stücke noch im Leithagebirge, weiters noch bei Eberau, Unterbildein und Oberbildein (laut LABI. 1952/53).

52. *Capreolus capreolus* (LINNÉ) 1758, Reh

Über das ganze Land, mit Ausnahme der Seejagden, wenn nicht als Standwild, so doch als Wechselwild verbreitet.

### Familie Bovidae

53. *Ovis musimon* PALLAS 1811, Mufflon

Früher in einem Revier bei Mattersburg (nach REBEL 1933 sec.), jetzt keine Bestände. Während des letzten Krieges wechselten vereinzelte Stücke aus ungarischen Revieren am Brennbach in das Siegrabener Gebiet ein

54. *Rupicapra rupicapra* (LINNÉ) 1758, Gemse

Vereinzelt als Irrgast nachgewiesen. 1896 bei Oberpetersdorf, um 1900 am Geschriebenstein, 1920 bei Landsee und 1932 am Geschriebenstein erlegt. Lit.: REBEL 1933.

Die im Vorstehenden angeführte Zusammenstellung der freilebenden Säugetiere ist keineswegs vollständig. Bei einer genaueren Erforschung der einzelnen Landschaften unseres Landes werden sich sicherlich noch einige bis jetzt noch nicht nachgewiesene Arten auffinden lassen, wie auch das Vorkommen der schon bekannten Formen sich bedeutend erweitern wird. Die vorstehende Liste zeigt aber auch deutlich die großen Lücken auf dem Gebiet der Kunde der einheimischen Säugetiere auf. So sind die meisten Arten aus dem nördlichen Burgenland, insbesondere aus dem Neusiedlerseegebiet bekanntgeworden. Aus dem mittleren und südlichen Burgenland sind die einzelnen Nachweise nur sehr spärlich. Dies gilt besonders für die Kleinsäuger, wobei besonders auf die Nachweismöglichkeit derselben durch Eulengewölle hingewiesen sei. Diese weitgehende Unerforschtheit unseres Landes, wie sie hier an Hand der Säugetierfauna aufgezeigt erscheint, bezieht sich jedoch

nicht nur auf diese. Auf sehr vielen Gebieten der Naturwissenschaften ist die Lage gleich.

Das Burgenländische Landesmuseum (Biologische Abteilung), als die dazu berufene Landesstelle ist stets bereit, allen Interessenten mit Rat und Hilfe beizustehen. Es ladet alle diese ein, wobei es sich besonders an die Lehrerschaft und die Jäger unseres Landes wendet, an der wissenschaftlichen Erforschung desselben mitzuhelfen, sei es durch selbständiges Arbeiten, Sicherstellung von Arbeitsmaterial oder durch Verbreitung der Grundgedanken der wissenschaftlichen Forschung und des Naturschutzes.

#### Literaturverzeichnis

##### A. Allgemeine Literatur (Bestimmungswerke etc.)

- Bieger und Wahlström, 1938: Die wildlebenden Säugetiere Mitteleuropas.  
Heidelberg.  
Miller, G. S., 1912: Catalogue of the Mammals of western Europe.  
London.  
Mohr, E., 1938: Die freilebenden Nagetiere Deutschlands.  
Jena.  
Stesli und Brohmer 1950: Welches Tier ist das?, Bd. I, Säugetiere  
Stuttgart 1950.

##### B. Spezielle Literatur (betreffend Burgenland)

- Amon, R. 1931: Die zoolog.-botan. Sammlung des bgl. Landesmuseums  
in Eisenstadt. Burgenland IV.  
Bauer, K. 1952: Eine interessante Beutetierliste der Schleiereule.  
Vogelkund. Nachr. Oesterr. Folge 1.  
Bauer, K. 1953: Der Steppeniltis, *Mustela eversmanni* Lesson, in Oesterreich,  
Säugetierkund. Mittlg. Bd. 1.  
Bauer, K. 1953: Für das Burgenland neue Säugetiere.  
Bgl. Heimatblätter 1953. H. 4, Eisenstadt.  
Machura, L. 1943: Die Streifenmaus in Niederdonau.  
Ztschr. Säugetierk. 15 327-28.  
Mojsisovics, A. 1897: Das Tierleben der österr.-ungar. Tiefebene.  
Wien 1897.  
Rebel, H. 1933: Die freilebenden Säugetiere Oesterreichs.  
Wien u. Leipzig 1933.  
Wettstein, O. 1925: Beiträge zur Kenntnis der Säugetierfauna Europas I  
Arch. Naturg. 91, Abt. A.  
Wettstein, O. 1926: Beiträge zur Kenntnis der Säugetierfauna Europas II.  
Arch. Naturg. 92, Abt. A.

## Die literarische Leistung der Ödenburger Jesuiten von 1636 bis 1700

(Fortsetzung)

Von Franz Probst, Eisenstadt

Jung Ignatius: Wurde am 14. Juni 1631 in Trachau geboren und trat 1652 in Leoben dem Jesuitenorden bei. Er studierte in Graz Theologie und war dort auch als Gefängnisseelsorger und Prediger tätig. 69 Delinquenten begleitete er auf dem Wege zum Tode.<sup>1</sup> Von 1568 bis 1673 wirkte Ignatius Jung in Ödenburg. Lange Zeit war er Präfekt der Fronleichnam-Bruderschaft und starb am 3. März 1696 im Alter von 65 Jahren in Millstatt. Von ihm erschienen:

Apotheca animae spiritualis, 1691

Apotheca pauperum

und anonym: Praeservativa tempora contagionis Viennae, Wien, o. J.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Peinlich, Dr. Richard, Gesch. d. Gymnasiums in Graz II (Jahresbericht d. k. k. Obergymnasiums zu Graz, Graz 1869), S. 68.

<sup>2</sup> Stöger, J. N. Scriptores provinciae Austriae societatis Jesu, Wien 1855 S. 164.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Sauerzopf Franz

Artikel/Article: [Liste der bisher im Burgenland aufgefundenen freilebenden Säugetiere 8-14](#)